

Vom Bürgerbus bis zum „Fairteiler“

Grüne hatten zum Forum „Klimaschutz“ geladen – Viele Ideen gesammelt – Bürger sehen wichtige Rolle in der Gemeinschaft

Hirschberg. (zg/dani) Was wird in Hirschberg für den Klimaschutz getan? Was sollte noch angegangen werden? Diese und weitere Fragen stellten sich Interessierte am 15. Mai beim Bürgerforum „Klimaschutz“, einer Veranstaltung der Hirschberger Grünen (Grüne Liste Hirschberg und Ortsverein der Grünen Hirschberg), die in zwei Programmpunkte aufgeteilt war.

Im ersten Teil informierte Norbert Kramer vom Runden Tisch Energie Weinheim über Balkon-Solaranlagen (RNZ vom 17. Mai). Nach einer kurzen Pause und Raum für informellen Austausch gab es die Möglichkeit, eigene Ideen zum Klimaschutz in Hirschberg einzubringen und

zu besprechen. Im von GLH-Vorstandsmitglied Dominik Frommherz moderierten Workshop ging es unter anderem darum, den Blick auf Hindernisse für den Klimaschutz und auf die „Booster“ zu werfen. Die Frage war: „Was bräuchte es, damit unsere Beiträge zum Klimaschutz noch wirksamer werden?“.

Lebhaft seien in den Gruppen und im Plenum die bisherigen Erfahrungen mit klimafreundlichem Handeln vorgestellt und Vorschläge formuliert worden, heißt es in einer Mitteilung der GLH.

Dabei sei zum Beispiel die Rolle der Politik und der Gemeindeverwaltung diskutiert worden: Während manche Bürger sich mehr Unterstützung wünschten, et-

wa in Form von mehr Beratung, forderten andere mehr Mut und Aufbruchstimmung, den Klimaschutz selbst in die Hand zu nehmen. Konkrete Ideen waren zum Beispiel ein Bürgerbus, die Durchgrünung des Ortes oder „Fairteiler“ für Lebensmittel. Auch eine Stelle für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr in der Verwaltung kam auf die Liste der Schritte, die die Beteiligten gut fänden.

Einig sei man sich darin gewesen, dass die Gemeinschaft eine wichtige Rolle spielen müsse. Mehr Zusammenarbeit zwischen den Generationen ist laut Grüner Liste Hirschberg ebenso genannt worden wie auch die Forderung, klimafreundliches Verhalten auch den

Schwächsten in der Gesellschaft möglich zu machen.

„Die von den Teilnehmern erarbeiteten Schritte sind wertvolle und willkommene Stimmen mitten aus der Gesellschaft in Hirschberg, derer sich die Grüne Liste Hirschberg sowie der Ortsverein Hirschberg der Bündnis90/Grünen gerne annimmt“, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Es sei zum Beispiel durchaus möglich, dass aus den Diskussionen konkrete Anträge im Gemeinderat entstehen könnten. Gleichzeitig sollten „weitere moderierte Gelegenheiten angeboten werden, in denen gemeinsam Ideen erarbeitet werden können“, so Dominik Frommherz.